

# Welt-, Europa- und Deutschland-Neuheiten auf der 17. Druck + Form

## 1 Überblick

Zahlreiche Highlights, die in Sinsheim ihre Welt-, Europa- oder Deutschland-Premieren erleben, unterstreichen die Bedeutung der Druck + Form.

Ihre Messe-Highlights meldeten uns: B&G Mailsolutions, Baumann Maschinenbau Solms, Canon und Océ, DJM, Graphia, Hagedorn, Hiflex, Horizon, Jorg Graphische Maschinen, Kocher + Beck, Kollin Mediengesellschaft, Lector Computersysteme, Mehring, Ernst Nagel, Polar, Primera Technology, Printdata, Ricoh Deutschland, Rimec, Rogler Software, Schmedt, Solex, that's it Solutions und Xerox.

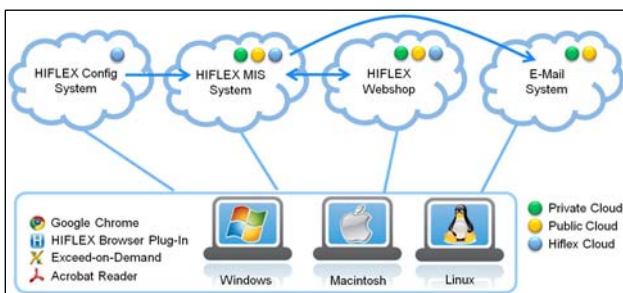
Die folgenden Kurzbeschreibungen stammen überwiegend von den Ausstellern, dienen ihnen nicht zuletzt zur Argumentation: Warum ist dieses Produkt ein Messe-Highlight, welche Besonderheiten bietet es?

Weitere Ausstellerankündigungen finden Sie im Pressedienst „17. Druck + Form in Sinsheim: Marketinglösungen für Druckereien und ihre Kunden“.

## 2 Auftragsmanagement

### 2.1 Management-Informationssysteme (MIS)

Als Weltpremiere stellt **Hiflex** am Stand 6202 die erste MIS-Cloud-Computing-Lösung für die Druckindustrie vor: „Cloud-Computing verändert die Computerwelt wie kaum eine andere Entwicklung der letzten zehn Jahre und gilt als die Zukunftstechnologie. Die Idee ist, dass Soft- und Hardware nicht selber unterhalten, sondern aus der ‚Wolke‘ angemietet wird.“



Mit „Wolke“ ist das Internet gemeint. Die Kalkulations- und Auftragsmanagementsoftware läuft in einem externen Datenzentrum, in das sich die Benutzer per Browser einwählen. Eigene Investitionen in Hard- und Software entfallen, ebenso der Aufwand fürs Backup und Updating. „Professionelle Datenzentren bieten höchstmöglichen, laufend aktualisierten Systemschutz und redundante Datenspeicherung in der ‚Wolke‘. Das System ist genauso schnell, wie benötigt, da Cloud Computing skalierbare

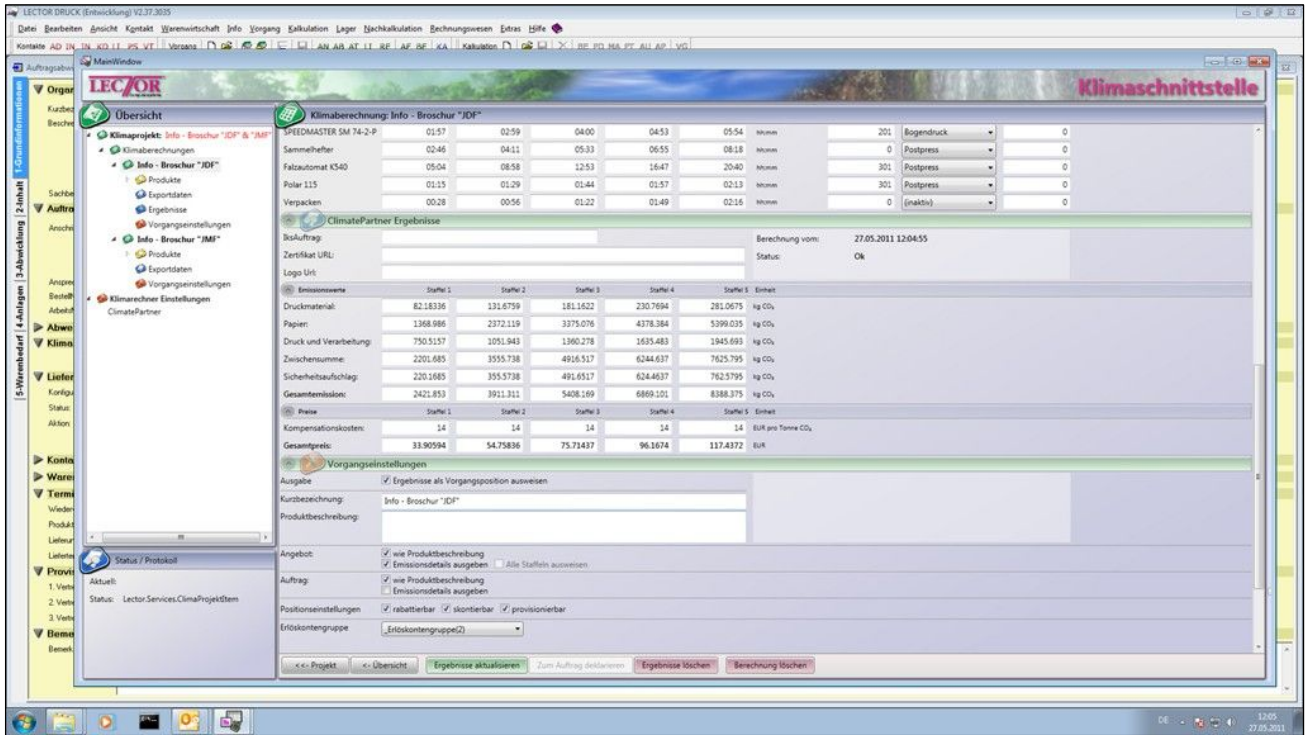
Rechenleistung bietet. Und die Service-Qualität ist deutlich verbessert, denn Cloud Computing geht einher mit ‚Quality-as-a-Service‘-Konzepten von Hiflex.“

Die Branchensoftware „**Lector** Druck“ wird am Stand 6312 mit einer Klimaschnittstelle gezeigt – einer Weltpremiere. „Mit der neuen Klimaschnittstelle können unsere Kunden eine innovative Dienstleistung ohne Mehraufwand anbieten: Auf Knopfdruck kann man die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kundenaufträge innerhalb der Kalkulationssoftware berechnen und durch die Unterstützung anerkannter Klimaschutzprojekten klimaneutral stellen. In Kooperation mit der Klimaschutzberatung ClimatePartner haben wir deren TÜV-zertifizierte IT-Lösung für klimaneutrales Drucken, den Footprint Manager, in unsere Produktlinie Lector Drick integriert.“

Ein Engagement im Klimaschutz eröffnet viele Vorteile. Man positioniert sich als klimabewusstes Unternehmen und kann so:

- Antworten auf Fragen zum Thema CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Druckproduktion geben,
- Angebote mit CO<sub>2</sub>-Ausweis erstellen,
- auf Kundenwunsch CO<sub>2</sub>-Emissionen der Aufträge durch Klimaschutzprojekte ausgleichen,
- bestehenden Kunden einen Mehrwert bieten
- und neue Zielgruppen ansprechen.

**Rogler Software** (Stand 6502) bietet die erfolgreiche elektronische Plantafel und das Monitoring-System „TechnoPlan“ jetzt auch als Stand-alone-Lösung für die Integration in andere



Der Klimarechner in „Lector Druck“ zeigt die aus der Kalkulation stammenden Exportdaten an, die an den ClimatePartner Footprint Manager auf Knopfdruck gesendet werden.

Management-Informationssysteme an. Geschäftsführer Hannes Rogler: „Die Implementierung einer elektronischen Plantafel ist keine triviale Aufgabe. Vor allem im praktischen Handling durch den Planer stoßen viele Systeme an ihre Grenzen.“

Rogler Software hat Mitte der 90er-Jahre mit der Entwicklung von „TechnoPlan“ begonnen und sich dabei stark an der analogen Wandtafel orientiert. Gemeinsam mit verschiedenen Anwendern wurde die Plantafel weiterentwickelt und optimiert. Heute ist „TechnoPlan“ an mehr als 2000 Arbeitsplätzen im Einsatz. Bei Gerin Druck z.B. im Zusammenspiel mit dem Rogler-MIS „TechnoLogic“ und mit „TechnoBDE“ zur elektronischen Betriebsdatenerfassung.

Die in Sinsheim vorgestellte Stand-alone-Lösung von „TechnoPlan“ lässt sich über eine Schnittstelle ohne großen Aufwand in vorhandene MIS integrieren. „Durch diesen Schritt erschließen sich für viele Unternehmen die intuitive Bedienung und Flexibilität unserer elektronischen Plantafel, ohne dass sie dafür einen gesamten Systemwechsel in Kauf nehmen müssen“, erklärt Hannes Rogler.

## 2.2 Web to Print

Deutschland-Premiere hat bei **Graphia** (Stand 6101) die Web-to-Print-Lösung „printMe Server“. Als Besonderheiten werden genannt: Drucksachen online erstellen, einfache und intuitive Bedienung, preisgünstig.

„Hiflex Web-to-Print“ (Stand 6202) ist ein Web-to-Print-System, das auf die speziellen Bedürfnisse des Drucksachenmarktes abgestimmt ist. Es fußt auf dem populären Content-Management-System „Drupal“ (Open Source), mit dem sich Webseiten ohne Programmierkenntnisse erstellen und bearbeiten lassen.

In der neuen Version – Weltneuheit! – kann das Hiflex-Web-to-Print-System auch zur internen Auftragserfassung und Auftragsabwicklung verwendet werden. Es wird damit zum „Mini-MIS“, das speziell für Digitaldrucker ein großes MIS überflüssig macht.

Folgende MIS-Funktionen stehen der internen Auftragsabwicklung zur Verfügung: Kundendatenbank mit CRM-Funktionen, leistungsstarke Vorkalkulation mit kundenspezifischen Aufschlägen, Angebotsschreibung mit der Möglichkeit, den kalkulierten Preis individuell zu setzen, Rechnungsschreibung, Abwicklung von Mehrleistungen, Statusverfolgung durch Touch-Screen-Oberfläche im Produktionsbetrieb, Fulfillment- und Logistik-Abwicklung, Auftragsübersichten und Ergebnis-Statistiken.



### Auswahlmenü „Print 4 Reseller“

Aus dem 1999 von der **Kollin Mediengesellschaft** (Stand 6207) gegründeten Druckportal „Printerwahnsinn“ entwickelte sich 2009 „Print 4 Reseller“. Zunächst als Druckportal speziell für Wiederverkäufer konzipiert, umfasst es heute über 8 Mio. Produktvarianten aus dem Printbereich, 4 Druckshopvarianten und eine XML-Schnittstelle. Es wurde speziell für Agenturen und Druckereien entwickelt, die ohne Risiko und Kapitalbindung eine schlanke, effiziente und modulare Shoplösung integrieren wollen. Während die Shoplösungen „S“ und „M“ eine komplette Anbindung an den Online-Druckshop im eigenen Layout anbieten, ermöglichen die Komplettlösungen „L“ und „XL“ zusätzlich eine Einbindung eigener Produkte. Hervorzuheben sind die geringen einmaligen Einrichtungskosten, kostenloses Upgraden der Shopsyteme, Selbstbestimmung der Marge, integrierte Vertriebsmodule, Support durch Workshops und Networking unter den Druckshopkunden.

Unter dem Motto „Erfolgreich Drucken“ präsentiert **Printdata** am Stand 6204 ein umfassendes Portfolio an Systemlösungen für die digitale Printproduktion – angefangen bei neuesten Xerox-Digitaldrucklösungen inklusive zugehöriger Workflows über Applikationen wie die Web-to-Print-Software „Online Print Shop“ (OPS), die Fotobuch-Software „Album Maker“ und die Viva-Software-Werkzeuge für Desktop-, Datenbank- und Network-Publishing bis hin zu virtuellen IT-Lösungen.

Viva Distributed Publishing, ein besonderes Messe-Highlight: Printdata hat im Frühjahr 2011 im deutschsprachigen Raum den exklusiven Vertrieb der Lösungen des Koblenzer Softwarehauses Viva in der Druck- und Medienbranche übernommen. Die Viva-Lösungen ermöglichen unter dem Stichwort „Distributed Publishing“ neue Möglichkeiten für die Organisation der Druck- und Medienproduktion. So lassen sich z.B. Kunden-, Mitarbeiter-, Ver-

bands- und Vereinsmagazine oder Broschüren mit vorgefertigten Designvorlagen und integrierten CI-Regeln offline herstellen – wobei das Zusammenspiel mit der „OPS“-Web-to-Print-Software als Publishing-Server besonders interessante Möglichkeiten eröffnet.

**Rogler Software** präsentiert am Stand 6502 Lösungen für offene und geschlossene Web-to-Print-Systeme. Darunter befindet sich ein Partnerportal, das den Einkauf von Fremdleistungen für das MVD-Partner-Netzwerk erleichtert. In vielen Bereichen der Printproduktion hat sich Web to Print einen fixen Platz erobert. Rogler erkannte diesen Trend früh und bietet unterschiedliche Ansätze an, um Web to Print in den Produktionsworkflow einzubauen. Mit dem auf der Druck + Form vorgestellten „TechnoWeb“-Modul setzt Rogler Shoplösungen für Kunden um: „Ganz egal, ob offen oder geschlossen, mit unserer Web-to-Print-Plattform erschließen sich dem Kunden ein neuer Vertriebskanal und ein starkes Kundenbindungs-Tool.“

Die Freigabe- und Produktionsprozesse von standardisierten Druckprodukten lassen sich vereinfachen und beschleunigen, auch die Einhaltung von Corporate-Design-Richtlinien kann gesteuert werden. Insgesamt hilft Web to Print aufgrund der vorlagenbasierten Arbeitsweise, Fehlerquellen zu minimieren und Prozesskosten einzusparen. Einen hohen Integrationsgrad erzielt „TechnoWeb“ im Zusammenspiel mit dem Rogler-MIS „TechnoLogic“.

**that’s it Solutions Liedermann** (Stand 6316) präsentiert das neue, mandantenfähige Businessmodul für die Web-to-Print-Lösung „iprinter“. Mit dem Businessmodul „integrieren wir für Sie variable Druckvorlagen und Fertigprodukte inklusive angeschlossener Lagerverwaltung in ein modernes Shopsytem für B2B- und B2C-Kunden“.

Am Freitag, 14. Oktober, um 15.30 Uhr erklärt Geschäftsführer Marcel Liedermann im Forum der „Print Factory Academy“ Möglichkeiten für das Web-to-Print-Business.

Am **Xerox**-Stand 6210 wird gezeigt, wie Nutzer über ein „XMPie“-Webportal Produkte wie Schreibtischunterlagen oder Weinflaschenkartons in Auftrag geben können. Außerdem stehen unterschiedliche Bildmotive zur Auswahl, die sich durch Eingabe des Namens personalisieren lassen. Über ein Web-Services-Portal können sich kochbegeisterte Standbesucher ein personalisiertes Kochbuch erstellen lassen, das auf die persönliche Geschmacksrichtung abgestimmt ist.

Bei allen Anwendungen stehen die Automatisierung des Workflows und die damit erreichbare Produktivitätssteigerung im Vordergrund. Von diesen Themen handelt auch der Vortrag „Wie automatisch läuft Ihr Workflow? – Wie Sie mit Prepress-Automatisierung ihre Produktivität retten“, den Johannes Ferger, Business Manager Production Software bei Xerox, am Freitag, 14. Oktober, um 14 Uhr im Rahmen der „Print Factory Academy“ halten wird.

## 3 Druck

### 3.1 Digitaldruck tonerbasiert

Mit der Einführung von zwei gemeinsam entwickelten Produktionsdrucksystemen demonstrieren **Canon** und **Océ** die nächsten Meilensteine auf ihrem gemeinsamen Weg in der Druckindustrie. Sie zeigen, erstmals in Deutschland, an ihrem Stand 6514 die Océ „VarioPrint DP“-Serie, eine Reihe beeindruckender Schwarzweißsysteme und den Canon „ImageRunner Advance C 9000 S Pro“, einen Produktionsfarbdrucker für kleinere Auflagen.

Die Océ „VarioPrint DP“-Produktlinie



Die „VarioPrint DP“-Modelle 95, 105, 120 und 135 mit entsprechend vielen A4-Seiten pro Minute eignen sich für kleine bis mittlere Auflagen und verbinden die Océ-Drucktechnologie, -Druckwerke und -Controller mit integrierten Canon-Scan- und -Endbearbeitungslösungen. Besonderes Highlight ist die Océ „DirectPress“-Technik, die beim Druck ohne den Einsatz von Licht, hohen Temperaturen oder elektrischen Ladungen auskommt und damit eine verlässliche Alternative zu herkömmlichen Technologien im Schwarzweißmarkt bietet.

Basierend auf dem Erfolg der „ImageRunner Advance Pro“-Serie, verbindet der neue „C 9000 S Pro“ Canons Farbtechnologie mit dem Océ „PrismaSync“-Controller. Kunden profitieren von einer Lösung, die intuitiven Betrieb, Bedienkomfort und vielfache Medien- und Nachverarbeitungsoptionen bietet. Die Serie stellt eine Reihe produktivitätssteigernder Funktionen bereit. Dazu zählen ein intelligenter Auftragsplaner und ein medienbasierter Workflow, der Ausfallzeiten minimiert und Kunden die effiziente Planung der Produktion ermöglicht.

**Jorg Graphische Produkte** widmet sich dem Thema „professioneller Digitaldruck in Offsetqualität“. Auf ihrem Messestand 6604 zeigen die Dortmunder, die seit gut einem Jahr gebrauchte HP-Indigo-Digitaldruckmaschinen samt Verbrauchsmaterial vertreiben, eine gebrauchte, wartungsgepflegte HP Indigo in laufender Produktion – im Verbund mit der eigenentwickelten Workflow-Lösung „Jorg Production Suite, Indigo Edition“.

**Primera Technology** (Stand 6205) zeigt als Deutschlandpremiere den „CX 1000e“ Color Label Printer, der vorgestanztes Etikettenmaterial im Laserdruckverfahren bedruckt.



Seine hervorstechenden Merkmale:

- von Rolle auf Rolle,
- max. Druckgeschwindigkeit: 4,9 m,
- Laserdruckverfahren mit einer maximalen Druckauflösung von bis zu 2400 dpi,
- geeignet für den Druck von 100 bis 5000 Etiketten pro Rolle.

Der „CX 1000e“ druckt in einem Durchgang bis zu 152,4 Meter, was einem Rollendurchmesser von 20,32 cm entspricht. Der Benutzer greift auf eine Vielzahl an Laserdruckmaterialien zurück, beispielsweise matte oder Glanzpapiersorten, weißes und transparentes Polyester sowie Spezialmaterial, das sich insbesondere für die Etikettierung von Nahrungsmitteln und Getränken eignet. Zudem hat Primera umweltschonende Etikettensorten in sein Portfolio aufgenommen. Diese sind zu 100 % aus recyclebaren Endverbraucher-Abfällen hergestellt.

Nach dem Druck kann die bedruckte Etikettenrolle in das optionale „MX-12“-Entgittermodul eingelegt werden. Das „MX-12“ entfernt die Matrix, teilt die einzelnen Etikettenbahnen und wickelt diese zu separaten Etikettenrollen wieder auf.

**Ricoh Deutschland** (Stand 6508) stellt drei neue digitale Farbdrucksysteme für den klein- und mittelauflagenigen Produktionsdruck vor: Ricoh „Pro C651 EX“ und „Pro C751 EX“ sind mit Scannern ausgestattet, der Ricoh „Pro C751“ ist ein reines Drucksystem. Die Systeme sind auf den Bedarf von Druckdienstleistern, Digital-, Akzidenz- und Hausdruckereien zugeschnitten.

Die neuen Systeme der „Pro“-Reihe sind mit der Lasertechnologie „VCSEL“ (Vertical Cavity Surface Emitting Laser) ausgestattet, die aufgrund ihrer hohen Ausgabeleistung und der Auflösung von 4800 dpi für eine präzise Wiedergabe im Druck sorgt. Die Systeme haben die Fähigkeit, die Ausdehnung und Schrumpfung des Papiers beim Erwärmen und Abkühlen zu überwachen, woraus eine ausgezeichnete Registerhaltigkeit resultiert. Ein weiterer großer Vorteil der „VCSEL“-Technologie ist, dass auch sehr feine Texte und Linien im Druck gestochen scharf erscheinen.

Darüber hinaus bieten die Systeme technische Weiterentwicklungen des Ricoh „Pro C901 Graphic Arts Edition“, der über folgende Leistungsmerkmale verfügt:

- die höchste Druckgeschwindigkeit seiner Klasse auf dem Markt mit einer Nenngeschwindigkeit von 90 A4-Seiten pro Minute auf Medien bis 300 g/m<sup>2</sup> im Duplex-Modus;
- einen ölfreien „PXP“-Toner für optimierte Bildschärfe, Zuverlässigkeit, Flexibilität und einfache Bedienung führt zu offset-ähnlichen Ergebnissen;
- vom Bediener austauschbare Komponenten für die Vor-Ort-Wartung und für maximale Betriebszeit;
- eine Medienbibliothek zur Automatisierung der Medieneinstellungen für die qualitativ hochwertige Ausgabe und einen zügigen Produktionsablauf.

Mit dem neuen Flaggschiff „Meteor DP 8700 XL“ will **Rimec/MGI** (Stand 6306) „die Grenzen des im Digitaldruck Machbaren verschieben“. Die „Meteor“ wird erstmals auf einer Druck + Form vorgeführt. Es handelt sich um eine „zuverlässige Druckmaschine, die neben dem üblichen und damit leider heiß umkämpften Standard-Tagesgeschäft zusätzliche Märkte öffnet. Dank der Substratvielfalt und der genauso einmaligen Flexibilität im zu bedruckenden Bogenformat kann neben dem Druck von alltäglichen Produkten auch auf viel interessanteren Gebieten gearbeitet werden.“



Angefangen im Papierbereich beim Druck von Briefkuverts mit und ohne Fenster, dem Erstellen von hochwertigem Briefpapier (lasersafe!) in kleinen und mittleren Auflagen, bis hin zum Druck von 1 Meter langen Bannern sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Abgerundet wird die Flexibilität der Anlage beim Bedrucken von Kunststofffolien bis hin zu einer Stärke von 400 µm, mit und ohne Beschichtung, ob auf PVC, Teslin, Polyester, ABS ... Mit optional erhältlichen Sondermaschinen von MGI können selbst Plastikkarten im ISO-Standardformat personalisiert und mit Magnetstreifen versehen hergestellt werden.



**Xerox** stellt am Stand 6210 neue Technologien und Anwendungen vor. Neben Xerox werden die Vertriebspartner The Document Group, XPS Frankfurt sowie X Rhein Main Blum + Krön und die Lösungspartner CGS Publishing Technologies sowie die Xerox-Tochter XMPie am Stand vertreten sein.

Das Standmotto lautet „Mit Blick auf das Wesentliche“. Unter diesem Leitmotiv will Xerox Kunden und Interessenten aufzeigen, wie sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und durch den Einsatz innovativer Technologien und die Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen im Wettbewerb positionieren können.

Gezeigt werden die neue „DocuColor 8080“, die „Xerox 1000“ Colour Press, eine „Xerox 4127“ sowie eine neue „Xerox 700“; darüber hinaus ist eine Xerox „Nuvera 144“ beim Xerox-Partner C.P. Bourg (Stand 6211) ausgestellt.

Auf dem Multifunktionssystem „Xerox 4127“ wird „Mobile Print“ demonstriert: eine Cloud-Computing-Lösung, mit der Benutzer von Smartphones oder „iPads“ übers Internet drucken können, ohne zuvor Software oder Apps installieren zu müssen.

### 3.2 Inkjet-Digitaldruck

**B&G Mailsolutions** (Stand 6523) zeigt erstmals in Deutschland einen Kuvert- und einen Etikettendrucker. Der „Astrojet M 1“ ist „der schnellste Vollfarb-Kuvertdrucker“, mit 1600 x 1600 dpi und bis zu 9000 Kuverts pro Stunde. Er kommt in einer soliden Stahlkonstruktion und mit großer Papieranlage, die von oben nachfüllbar ist.



„Astrojet M 1“

„SpeedStar“ ist ein professioneller Vollfarben-Etikettendrucker mit 1600 x 1600 dpi, 30 cm pro Sekunde bei Farb- oder Monochromdruck und mit integrierter Schneideinheit.

**DJM** ist ein niederländisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung industrieller Tintenstrahl-Lösungen spezialisiert hat. „Seit der Einführung des variablen Datendrucks haben wir uns auf die Entwicklung und Lieferung effektiver Controller- und Softwarelösungen spezialisiert. Mit unserer High-End-Tintenstrahl-Technologie bieten wir Lösungen, die den ständig neuen Anforderungen des Marktes gerecht werden.“

Was damit gemeint ist, erfährt man am Stand 6106, wo zwei Drop-on-Demand-Inkjet-Systeme erstmals in Deutschland gezeigt werden: „HP Color Print Module“ (Vollfarben, thermisch, wasserbasierte Tinten, Druckbreite 1,08 cm) und DJM „Flamingo“ (monochrom mit Schmuckfarbe, Piezotechnik, UV- und alkoholbeständige Tinten, Druckbreite 2,9 oder 4,6 cm, „bedruckt jedes Substrat“).

## 4 Druckverarbeitung

Auf dem Stand 6412 der Firma Werner Grunert zeigt **Baumann Maschinenbau Solms** ein Economy-Schneidsystem für das Format 50/70. Kernstück der Anlage ist der Wohlenberg-Schnellschneider „92-ASE“ mit Touch-Screen und elektronischer Presskraftverstellung. Die neue, robuste Anlage ermöglicht kantengenaueres Schütteln, Schneiden und Absetzen.

Europapremieren haben in Sinsheim der neu entwickelte Schüttelautomat „BSB 2 e“ und der ebenfalls neu entwickelte Ablader „BA 2 N e“, die beide die Schneidemaschine ergänzen.

Schüttelautomat „BSB 2 e“



Gemäß der Maxime „Produktivität muss nicht teuer sein“ wurde die jüngste Gerätelinie auf die essentiellen Features reduziert. Dabei hat man weitgehend auf motorische Antriebe, Sensorik und Pneumatik verzichtet. Der Bediener übernimmt dafür überall dort, wo dies sinnvoll möglich ist, die Bewegungen. Der dafür erforderliche Kraftaufwand ist so gering, dass der Ermüdungsfaktor vernachlässigt werden kann.

**Hagedorn** (Stand 6620), Hersteller und Dienstleister im Bereich Messer für Druckereien und Weiterverarbeitungsbetriebe, stellt den aus der Medizintechnik übernommenen „Microtom“-Schliff vor. Herstellern von Schneidmaschinen und Messern sei bekannt, dass sich der Pressdruck auf die Schneidlage wie ein Pilz nach unten verteilt und damit der Schnitt im unteren Bereich des Papierstapels immer instabiler wird. „Vitech“-Messer mit einem „Microtom“-Schliff wirken dem physikalischen Gesetz der Druckverteilung entgegen.

Der „Microtom“-Schliff kommt aus der Medizintechnik und wird schon lange für Schnitte bei der Untersuchung von gefrorenem Gewebe eingesetzt. Firmenchef Dipl.-Ing. Horst Hagedorn: „Wir haben diesen speziellen Gefrierschnitt für die Messertechnik adaptiert und sind die einzigen, die ihn unseren Kunden anbieten.“

Zwei Welt- und drei Deutschlandpremierer bei **Horizon** (Stand 6411): Weltpremierer: ein Foliant-Laminator für doppelseitiges Laminieren im B3-Format und ein Einzelblatt-Digitaldruckanleger für den Offline-Betrieb.

Der Name für das neue Laminiersystem wird erst auf der Messe bekanntgegeben. Mit einer Leistung von 20 m/min, Farb-Touchscreen, Saugkopfanleger für präzise Papierzuführung, optionalem Stapelabsenktisch und vielen weiteren interessanten Funktionen eignet es sich für kleinere und mittlere Auflagen. Laut Hersteller ist die neue Maschine für doppelseitiges Laminieren in einem Arbeitsgang zur Zeit einzigartig. Kein anderer Hersteller bietet dies fürs B3-Format. In Kürze wird Horizon ein ähnliches System zusätzlich auch fürs B2-Format anbieten.

Der neue Einzelblatt-Digitaldruckanleger kann sowohl an Broschürenfertigungsanlagen der „SPF“-Baureihen als auch an den Sammelhefter „StitchLiner 5500“ angeschlossen werden. Er wurde entwickelt, um sequentiell digital gedruckte Bogen beim Broschürenfertigen zuzuführen. Bei einer Palettenstapelhöhe von 62 cm verarbeitet er bis zu 50 000 Blatt pro Stunde. Die Bedienung erfolgt Horizon-typisch zentral und einfach per „Touch & Work“ mit automatischer Formatverstellung.



Horizon „VAC-40“

Nun zu den Deutschland-Premieren. Die Zusammentragmaschine „VAC-40“ ist mit dem falzenden Sammelhefter „StitchLiner 6000“ kombinierbar. Sie verfügt über vier Zuführstationen mit je 23 cm Ladekapazität. Dies entspricht ca. 2300 Blatt bei Papier von 80 g/m<sup>2</sup>. Durch diese sehr hohe Ladekapazität muss innerhalb eines Auftrags seltener nachgeladen werden, sodass sich die Leistung der gesamten Anlage um das Doppelte erhöht. Auflagen bis zu 2300 Stück brauchen sogar nur einmal beladen zu werden, und der gesamte Auftrag läuft ohne weiteren Aufwand durch. Der Clou: Für ein Höchstmaß an Flexibilität in der Produktion ist die „VAC-40“ auch in Kombination mit der ebenfalls zum „StitchLiner“ erhältlichen „VAC-80“ einsetzbar. Sind nämlich hohe Auflagen mit höheren Seitenzahlen zu fertigen, dann ist die Kombination beider Zusammentragmaschinen die ideale Lösung.

Eine neue Broschürenfertigungsanlage für den Digitaldruck, deren Name wiederum erst auf der Messe verraten wird, wendet sich an kleinere Betriebe, Copyshops und Hausdruckereien. Die Maschine sieht aus wie ein kleiner Drucker. Sie kann rillen, falzen, heften und schneiden. Außergewöhnlich, und deshalb besonders hervorzuheben, ist in dieser Maschinenklasse ganz sicher der Kopf-Fuß-Beschnitt jedes einzelnen Blattes.

Der neue Kreuzleger „AG 215“ für den falzenden Sammelhefter „StitchLiner 6000“ sammelt eine individuell einstellbare Anzahl fertiger Produkte und legt sie als Päckchen verschränkt über Kreuz aus. Besonders interessant ist dieser Kreuzleger für die Doppelnutzen-Produktion bei hoher Geschwindigkeit. Er empfiehlt sich als optimale Lösung für eine Laufleistung von bis zu 6000 Takten/h, und bis zu 12 000 Takten/h bei Doppelnutzenproduktion, um den „StitchLiner“ mit nur einer Person zu bedienen.

Mit dem „Inline Offset Cutting“-System (IOC) von **Kocher + Beck** (Stand 6506) lassen sich alle Arbeitsschritte auf einen Arbeitsgang reduzieren: Stanzen, Perforieren, Rillen oder Prägen. Neben der reibungslosen Weiterverarbeitung ergeben sich weitere Vorteile, wie die Reduktion des Papierabfalls, der sonst an jeder Maschine entsorgt werden muss, und geringe Rüstzeiten, die durch die einfache Montage erreicht werden. Denn die Stanzbleche von Kocher + Beck sind sofort einsetzbar. Das Gummituch kann ganz einfach durch das Stanzblech ersetzt werden, und die Stanzform ist bei einem Folgeauftrag sofort verfügbar und einsatzfähig.

Erstmals auf der Druck + Form gezeigt wird eine selbstformende Matrize, mit der sich jetzt auch im Bogenoffset brillante Ergebnisse erzielen lassen. Sie wird im Bereich der Prägung auf den Gegenstandszyylinder aufgeklebt und das Prägefild anstelle des Gummituchs eingebaut. Die aufwendige Positionierung von Positiv-/Negativ-Werkzeug entfällt, und somit verringert sich auch die Rüstzeiten.

Die **Mehring GmbH** präsentiert am Stand 6209 eine neu überarbeitete Lösung zur Fadenbindung von Kleinauflagen im Digitaldruck.



Die einzelnen Lagen werden in der „DS-46“ vernäht und anschließend auf Klebebindern zum Buchblock verklebt. Empfohlen wird die Verarbeitung auf den innovativen Fastbind-Maschinen. Auf diese Weise ist es möglich, perfekt haltbare Bindungen mit allen Arten von Papier herzustellen. Die Verarbeitung von sehr hohen Grammaturen, z.B. im Fotobuchbereich, sei jetzt kein Problem mehr.

Zwei Welt-, eine Europa- und eine Deutschland-Premiere bei der **Ernst Nagel GmbH** (Stand 6310): eine Laminier- und eine UV-Lackiermaschine – „unsere absoluten Highlights“ –, eine Falzmaschine sowie eine Rill- und Schneidemaschine. Die Besonderheiten der neuen Laminiermaschine „DigiLam“: Mit Öl beheizte Walzen sorgen für eine gleichmäßige Temperaturverteilung, hochglanzpolierte Heizwalzen führen zu einem glänzenden Spiegeleffekt, und ein geringerer Energiebedarf wird durch gute Wärmespeicherung bewirkt.

Die neue UV-Lackiermaschine bietet eine Reihe neuer Möglichkeiten zur Erzielung eines hochwertigen Ergebnisses. Eine Tankheizung wärmt den UV-Lack vor dem Auftragen bereits an, damit die gleichmäßige Verteilung des Lackes auf dem Bogen gewährleistet wird. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch die zusätzlich regelbare Infrarot-Heizeinrichtung für eine glatte Oberfläche. Die Vorteile des verstellbaren Rakels kommen vor allem bei doppelseitiger Lackierung zum Tragen. Lackrückstände können damit vollkommen entfernt werden und hinterlassen auf bereits lackierten Bögen keinerlei Störungen. Ein bedienerfreundliches Touchscreen Display rundet das Gesamtpaket der Maschine ab.



„DocuFold Pro“

Die Pro-Version der „DocuFold“ ist eine vollautomatische Falzmaschine, die mit einem Touchscreen-Display bedienerfreundlich konzipiert wurde. Durch die Eingabe des Papierformats und des Falztyps stellt die „DocuFold Pro“ die Falztaschen und die Auslage automatisch ein, Standardformate sind bereits voreingestellt. Dies macht manuelles Eingreifen des Benutzers überflüssig, wodurch sich die Rüstzeit

verkürzt und die Bedienung der Maschine auch für ungeschultes Personal vereinfacht wurde. Damit eignet sich die „DocuFold Pro“ besonders für Druckereien und Buchbindereien mit häufig wechselnden Auflagen. Der alphanumerische Speicher erlaubt die Abspeicherung einer unbegrenzten Anzahl von Aufträgen unter einem eigenen Namen. Bei einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 27 500 Blatt pro Stunde verarbeitet die „DocuFold Pro“ Formate bis zu 67,4 x 36,5 cm.

Last but not least zum „CardXtra Plus“, einer Kombination aus Rill- und Schneidemaschine. Die Weiterverarbeitung von Visiten- und Postkarten, Tickets oder sonstiger im Digitaldruck produzierten Erzeugnisse ist mit ihm einfacher denn je. Vielfältige Möglichkeiten bieten automatisiertes Schneiden und/oder Rillen (im Längs- oder Querformat) in einem Arbeitsgang und machen den „CardXtra Plus“ universell einsetzbar. Die Kombination mit der neuen Rilleneinheit verhindert ein Aufbrechen der Falzkante und liefert einwandfreie Ergebnisse.

Gemeinsam mit Heidelberg demonstriert **Polar** am Stand 6407 ein Schneidsystem „L-R-92-L“ und eine Schneidmaschine „66 X“. Im System ist erstmals in Deutschland das neue Modell Polar „92 XT plus“ mit einem 15-Zoll-TFT-Farbdisplay inklusive Touch-Bedienung und Prozessvisualisierung zu sehen. Es eignet sich ideal für Formate um 50 x 70 cm. Ausgestattet ist das System mit je einem Lift „LW-450“ zum manuellen Beladen und dem Absetzen der geschnittenen Nutzen, sowie einem Rüttelautomaten „RA-2“ für die Schneidgutvorbereitung. Gegenüber einem Schnellschneider ohne Peripherie steigert das System die Produktivität um bis zu 65 %. Ebenfalls neu für diese Maschinengröße ist die Option „Niederhalter vor dem Messer“. Sie verhindert ein Verrutschen und Wegspringen der geschnittenen Nutzen beim Schneiden und hilft damit Zeit sparen.

**H.H. Schmedt** (Stand 6322) zeigt, erstmals im Süden Deutschlands, die neue Anleimmaschine „PräziCoat Pro“ mit automatischer Viskositätskontrolle. Sie arbeitet mit einer rotierenden Rakelwalze für die Verwendung tierischer Heißleim-Gallerte und zeichnet sich durch einen sehr sauberen Leimauftrag aus. Sowohl die Drehgeschwindigkeit der Walze als auch die Stärke des Leimauftrags sind einstellbar.

Die Maschine verfügt weiterhin über eine patentierte, automatische Viskositätskontrolle (AVC), die den Feststoffgehalt des Leims reguliert. Ausfallzeiten durch mühsames manuelles Prüfen der Viskosität entfallen.

Zwei Deutschland-Premieren gibt es bei **Solex** am Stand 6301: Die „UV-Compact LED“ ist ein kompaktes und energiesparendes Hochleistungs-Array für die End- und Zwischentrocknung (Pinning) von Drop-on-Demand-Inkjet-Anwendungen. Die typische LED-Lebensdauer beträgt über 10 000 Stunden. LEDs lassen sich beliebig oft ein- und ausschalten. Dabei benötigen sie keine Aufwärm- oder Kühlphase. Die „UV-Compact LED“ ist mit Wellenlängen von 365/375/385/395/405 nm erhältlich. Die Wellenlänge lässt sich also auf die jeweilige Anwendung und Tinte abstimmen.

„Solex“-UV-LED-Tinten wurden speziell für die Trocknung mit der „UV-Compact LED“-Baureihe entwickelt. Besonders für den Digitaldruck mit DoD-Inkjet ist die LED-Technologie bestens geeignet. Das geringe Gewicht und die geringe Größe der „UV-Compact LED“ erlauben die Integration in kleinste Zwischenräume.



„BasicMail“

Das Adressierungs- und Mailingsystem „Basic-Mail 150“ dient zur Vereinzelung flächiger Produkte (Bogen, Mailings und Kuverts) mit einem Friktionsanleger. Die vereinzelt Exemplare werden linksbündig ausgerichtet und auf den Vakuumtisch übergeben. Breite Vakuum-Doppelgurte transportieren das Material, wobei Produktniederhalter für minimalen Abstand zu den Inkjetköpfen sorgen. Ein gesteuertes Ablageband sammelt die fertigen Produkte und bildet Lücken nach Postleitzahl-Signal. Optional gibt es eine Produktweiche für Fehlexemplare.

---